



**Ärzteverein Offenbach fordert Verbesserung der
Patientenversorgung:
Dispensierrecht/Medikamentenabgabe auch in Arztpraxen,
Impfen gehört in ärztliche Hand!**

Die Mitglieder des Offenbacher Ärztevereins e.V. repräsentieren alle Ärzte der Region, die niedergelassenen Haus- und Fachärzte sowie Angestellte - bzw. Klinikärzte.

Im Zuge der allgemeinen Digitalisierung im Gesundheitswesen, sicherlich getriggert durch die Corona-Pandemie, nimmt der Apotheken-Onlinehandel erheblich zu. Dies führt zu einem kontinuierlichen Schwund von Vorortapotheken, insbesondere im ländlichen Raum und damit zu einer Verschlechterung der Versorgungssicherheit, insbesondere natürlich für ältere Patienten. Die Einführung des E-Rezeptes verschärft die Situation zusätzlich. Im Rahmen des demografischen Wandels müssen wir allerdings gerade auf dieses Patienten Klientel vermehrt unser Augenmerk richten.

In diesem Zusammenhang muss das Privileg der alleinigen Abgabe von Medikamenten durch die Apotheken dringend überprüft werden. Es ist nicht verständlich, dass weder Ärzte noch ärztlich geschultes Fachpersonal in der Lage sein sollten, lebenswichtige Medikamente abzugeben. Wir wissen, dass eine zeitnahe Versorgung der Patienten mit den notwendigen Medikamenten wie zum Beispiel Antibiotika lebensrettend ist. Es ist daher dringend erforderlich, dass die Politik der sog. "Klientelpolitik" den Rücken kehrt und die Patientenversorgung wieder in den Mittelpunkt stellt.

Im Rahmen der Online-Digitalisierung der Apotheken ist es auch völlig unverständlich, dass man jetzt den Apotheken einen Impfauftrag erteilt hat. Geimpft werden kann nicht digital, sondern vor Ort durch entsprechend geschultes Personal und adäquater Aufklärung des Patienten, welches nur in den Arztpraxen sicher zum Wohle des Patienten durchgeführt werden kann. Dieses geschulte Personal ist in den Praxen in ausreichender Zahl vorhanden. Es besteht kein Mangel an Impfmöglichkeiten, sondern es besteht zeitweise ein Mangel an Impfstoff bzw. ein Mangel an vernünftiger Organisation der Verteilung desgleichen.

Wir fordern die Politik auf, wieder die Patientensicherheit und die fachspezifische Versorgung durch Ärzte und Apotheker in den Mittelpunkt zu stellen und von pekuniär geprägter Klientelpolitik abzusehen.

Im Namen des Vorstandes
Dr. med. Tobias Gehrke

Offenbach den 14.02.2022